



Digitalisierung an einer medizinischen Universität

HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Die Medizinische Universität Wien

- gegründet 2004 durch Ausgliederung der medizinischen Fakultät der Universität Wien
- insgesamt ca. 6.200 Mitarbeiter:innen und 8.000 Studierende
- 30 Universitätskliniken und 2 Klinische Institute
- 13 medizinteoretische Zentren
- Dienstleistungseinrichtungen und Stabstellen

Universitätsleitung

- Rektorat
 - Rektor und 4 Vizerektor:innen
- Senat
 - 26 gewählte oder entsendete Vertreter:innen
- Universitätsrat
 - 5 Personen

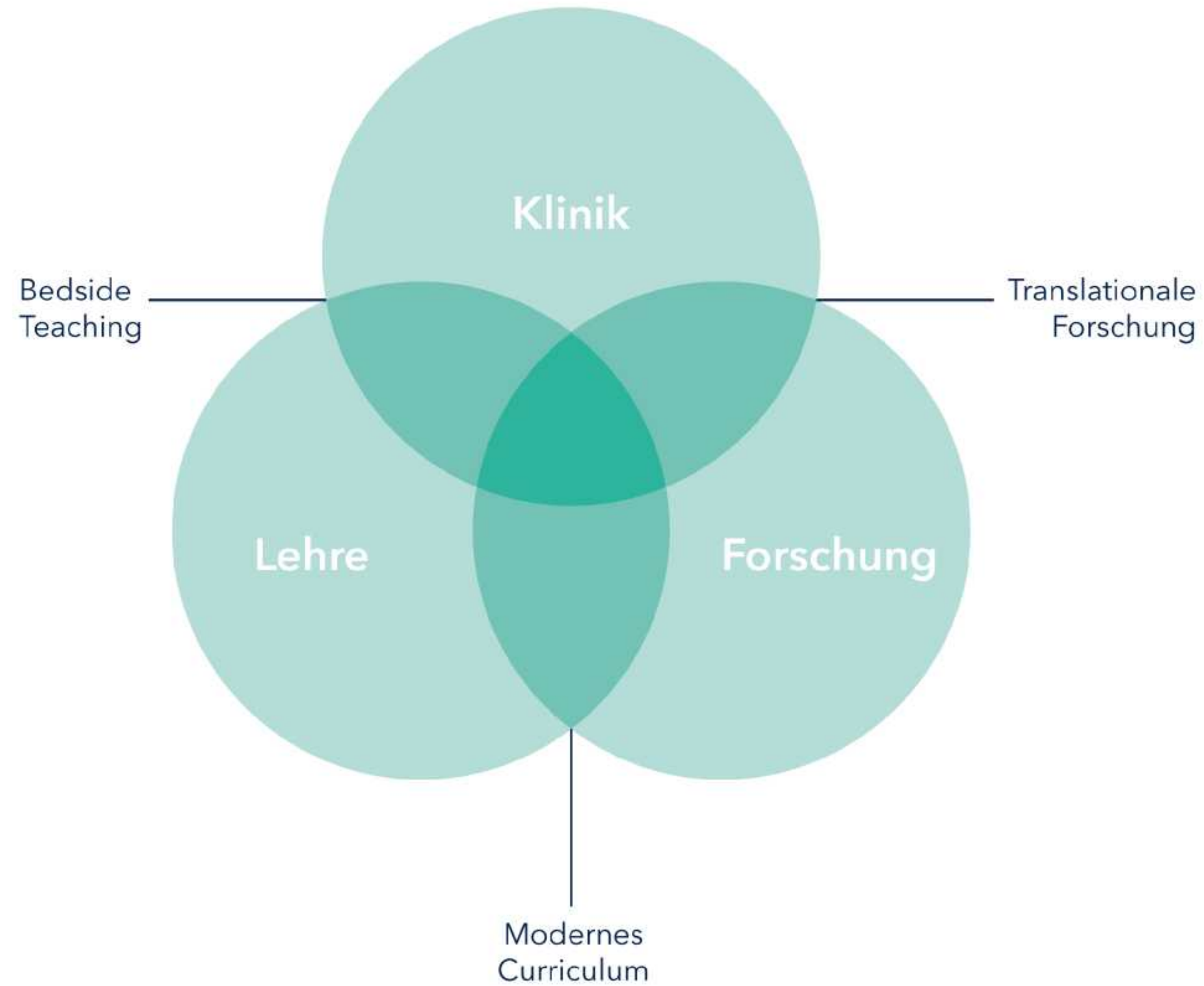


Strategie

“ Als Medizinische Universität bekennen wir uns zu den drei zentralen Aufgaben **Wissen schaffen, Wissen vermitteln** und **Wissen anwenden**. Die von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelten Innovationen bieten die Voraussetzungen, mit denen wir die Zukunft der Medizin aktiv mit gestalten können.

MARKUS MÜLLER
REKTOR, MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT
WIEN

Triple Track



Grundlagen

- Gesamtuniversitärer Entwicklungsplan
- Entwicklungsplan der Medizinischen Universität Wien
- Leistungsvereinbarung



IT Systems & Communications

IT Systems & Communications

- Entwicklung der IT-Strategie der MedUni Wien
- Planung und Implementierung zeitgemäßer IT-Services, um Innovation und zukünftige Technologien zu unterstützen
- Konzeption, Bereitstellung und Betrieb einer leistungsfähigen IKT-Infrastruktur sowie von zentralen IT-Systemen unter Berücksichtigung relevanter interner und externer Anforderungen und Vorgaben

A background illustration of a network diagram. It features stylized human figures in various colors (blue, white, orange) connected by thin lines, representing a complex web of relationships or communication. The overall color palette is dark blue with warm highlights in orange and white.

Governance

Universitäten existieren in 2 Welten

- Orte der Forschung und Lehre, an denen die Vermehrung und der Austausch von Wissen, und nicht die Erwirtschaftung eines Gewinns, im Vordergrund steht
- Stärker werdende Konkurrenz um Budget- und Fördermittel und zunehmendes Selbstverständnis der Studierenden als Kund:innen erfordern wirtschaftlich orientiertes Handeln
- (Externe) Vorgaben und Erwartungen an Governance und Compliance steigen

“ we might better describe colleges and universities as networks of cottage industries rather than enterprises. Aligning priorities in an enterprise is challenging. Aligning priorities within a network of cottage industries is downright hard.

ECAR RESEARCH STUDY - INFORMATION
TECHNOLOGY ALIGNMENT IN HIGHER
EDUCATION

Konkret

- Kern der Wertschöpfung des ExpertInnensystems Universität ist das individuelle Wissen und geistige Eigentum ihrer Forscher:innen
- Gelebte Individualität ist schwierig mit den aus Sicht des Unternehmens Universität notwendigen Regeln zu vereinen
- Vielfach historisch gewachsene, dezentrale Strukturen und IT-Systeme
- Sehr breites Spektrum von IT und Digitalkompetenzen bei den Mitarbeiter:innen (und Studierenden)

Strategie

- ITSC als integrativer strategischer (Ansprech)Partner
- Zentrales Change und Projektportfoliomanagement für Projekte
- Gestaltung der digitalen Prozesse unter den Gesichtspunkten von Service Design und Verfolgung einer Self Service Philosophie
- Data Management und Governance als integraler Bestandteil in allen Bereichen
- Management der Anwendungsarchitektur und Informationsarchitektur



Beispiel LIS/LIMS

Ausgangssituation

- Betrieb von Laboren mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen an mehreren Organisationseinheiten
- Auswahl und Betrieb der im Einsatz befindlichen LIMS Systeme erfolgt durch die Organisationseinheiten
- Teilweise Nutzung von Infrastruktur des ITSC für den Betrieb - zumindest jedoch Netzwerkinfrastruktur
- Primär jene Schnittstellen umgesetzt, die aus Sicht der Organisationseinheit erforderlich sind

Ziele

- Etablierung eines zentralen LIMS Service Angebots mit Möglichkeit der Abbildung einzelner Labore (LaaS innerhalb der Universität)
- Integration mit der zentralen Infrastruktur des ITSC und Betrieb durch das ITSC in Abstimmung mit Key Usern vor Ort
- Anbindung an zentrale Systeme der Universität
- Anlassbezogener sukzessiver Rollout

Umsetzung

- Ausschreibung einer Plattform 2022
- Beginn der Implementierung Q1/2023
- Status
 - 1 Organisationseinheit produktiv
 - 1 Projekt in Umsetzung
 - 1 Projekt in Planung

Herausforderungen

- 'Harmonisierung' der Kund:innen Anforderungen
 - Berechtigungskonzept vs eigenes System
 - Abhängigkeiten bei Anpassungen / Servicelevels
- Integration in bestehenden Infrastruktur
 - Debian / mySQL vs RHEL / Oracle
 - Identity & Trust
 - Anbindung ECMS / Patientinnenakte



Vielen Dank